

Das Hamburger TheaterSprachCamp lebt auch durch die Musik

Das Hamburger TheaterSprachCamp bedeutet:
Individuelle Sprachförderung, die spielerisch, kreativ und lebensnah im Rahmen einer Ferienfreizeit vermittelt wird.

Seit 2007 fahren jährlich etwa 250 Kinder der dritten Klassen in den Sommerferien in 9 TheaterSprachCamps (TSC) ins Hamburger Umland, Schleswig Holstein oder Niedersachsen, um während einer dreiwöchigen Freizeit ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache zu verbessern. Als integratives Konzept angelegt, gehören Sprachförderung, Theater- und Freizeitpädagogik sowie das gemeinsame Leben und Lernen selbstverständlich zusammen.



In Sprach- und Theaterwerkstätten sowie in vielen Freizeitaktivitäten sammeln die Kinder neue Eindrücke, entwickeln auf ganz andere Weise Lesefreude, erweitern ihren Wortschatz, entdecken Verben in unterschiedlichen Zeiten und erfahren ganz nebenbei eine Stärkung im sozialen und emotionalen Bereich. Sieben ehrenamtliche BetreuerInnen aus den Bereichen Sprachförderung, Theater- wie auch Freizeitpädagogik und ein/e JungbetreuerIn knüpfen an den Fähigkeiten der Kinder an und fördern sie ganzheitlich in ihrer individuellen Sprachentwicklung und Ausdrucksmöglichkeit.



Die Herkunftssprachen der Kinder spielen dabei eine produktive Rolle und werden bewusst in die Arbeit integriert. Die Kinder werden zum Gebrauch ihrer Muttersprachen und der selbstbewussten Darstellung ihrer Mehrsprachigkeit ermutigt. So erfahren die Herkunftssprachen der Kinder nicht nur eine Wertschätzung, sondern können auch ggf. zum Verstehen gemeinsamer und unterschiedlicher Sprachphänomene herangezogen werden. Viele Kinder stehen jedoch am Anfang ihres Spracherwerbs in der deutschen Sprache und es kommt in unterschiedlichen Situationen zu Missverständnissen. Diese Kinder fühlen sich häufig sprach- und machtlos, ziehen sich in sich zurück oder reagieren gerade im Konflikt aggressiv.

Genau hier setzt nicht nur die Theaterarbeit an, sondern auch der pädagogische Umgang mit Musik und Tanz, den wir ab 2015 gerne erweitern möchten. Denn Musik verbindet Menschen weltweit, die sich sprachlich nicht verständigen können und Tanz gibt Kindern die Möglichkeit, sich nonverbal auszudrücken. So soll neben dem theaterpädagogischen Ansatz auch der musikalische mehr Gewicht erhalten. Dafür bedarf es einer Erweiterung der

Das Hamburger TheaterSprachCamp lebt auch durch die Musik

Ausbildung der BetreuerInnen., die einerseits mehr auf das Singen und Musik machen mit Kindern vorbereitet werden sollen und andererseits durch eine Tanzpädagogin in Übungen zu Themen wie "Sprachlosigkeit, Aggression und Grenzen überwinden" angeleitet werden, vielfältig die Sinne der Kinder anzuregen.

Durch die Verbindung von Musik und Tanz können evtl. Blockaden und Traumata bei den Kinder vorsichtig und sensibel verortet und ggf. gelockert werden, ohne sie im Camp gleich therapeutisch behandeln zu müssen. Es ist davon auszugehen, dass die Erweiterung der Sinnesansprache einer Nachhaltigkeit in Bezug auf den Lern- bzw. Entwicklungsfortschritt der Kinder äußerst zuträglich ist.

Die Arbeit in den Camps wird außerdem bei einem bunten Abschlussfest dem großen Publikum von Eltern, LehrerInnen und anderen Gästen präsentiert. Für die Kinder bedeutet diese Aussicht einen enormen Ansporn. Neben der hohen Öffentlichkeitswirksamkeit hat dieses Fest natürlich auch einen starken verbindenden Charakter, würdigt und verankert die Leistungen der Kinder.



Neben kleinen Performances führen die Kinder auf der Bühne im Bürgerhaus Wilhelmsburg das Camp Lied gemeinsam vor, zu dem jedes Camp eine Strophe vorbereitet hat. Wenn dann 250 Kinder den Refrain: "Wir wollen aufsteh´n, aufeinander zugeh´n, voneinander lernen miteinander umzugeh´n" singen, bleibt kaum ein Gast auf seinem Stuhl sitzen. Dieses Lied verbindet 250 Kinder aus 38 Herkunftssprachen (in 2014) und ihre Eltern in einem fröhlichen, sehr ergreifenden Akt.



Damit dieses neue musik- und tanzpädagogische Angebot Einzug in das TheaterSprachCamp findet, benötigen wir Ihrer Unterstützung. Vielen Dank!